Nachruf
Roger Lille (1956 – 2014)

Roger war zwischen 1995 und 2001 Präsident der astej; in seiner Ära wurde ich als Geschäftsleiter eingestellt und arbeitete 3 Jahre eng mit ihm zusammen. Roger war Theatermensch durch und durch, Theaterpädagoge, Regisseur, Autor – und in seiner ruhigen Sachlichkeit, seiner klaren Haltung, seinem feinen Schalk fast ein Fremdkörper in der Theaterszene, unter all den bunten Vögeln und verspielten Euphorikern. Oh, wie habe ich ihn gerade deshalb geschätzt!

Roger war ein Mann der Worte, nicht der lauten oder vorschnellen, nein, durchdacht, präzis und pointiert kamen sie aus seinem Mund und seiner Feder. Legendär waren seine präsidialen Jahresberichte, die gedrechselt formuliert schon fast literarischen Ansprüchen genügten und auch in diesem Gestus verlesen wurden. Roger war ein genauer Beobachter und hatte dezidierte Meinungen zu Aufführungen und Inszenierungen, die er auf Wunsch in aufbauender Art zurückmeldete. Er war ein hervorragender Analytiker und konnte verbandsinterne Strategien und kulturpolitische Vorstösse überzeugend entwickeln und prägen. Vor allem aber war er stets verlässlicher Partner und höchst angenehmer Mensch, mit dem man gerne in die Nacht hinein redete und ein, zwei Gläser Wein trank. Roger vereinigte in sich ganz locker lebensfrohes Geniessertum und hohes Qualitätsbewusstsein.

Roger hat unermesslich viel für die Theaterpädagogik, das Schultheater und die Kulturvermittlung getan. Seit 1998 war er Leiter der Schultheater-Beratungsstelle im Kanton Aargau, und seit 2009 leitete er die neu geschaffene Professur für Theaterpädagogik und Kulturvermittlung an der FHNW. In all diesen Funktionen blieb er der erfahrene Praktiker und entwickelte zunehmendes Gewicht als engagierter und ausdauernder Anwalt für das Theaterspiel in den Schulen.

Roger ist am 10. Juni 2014 seiner Krebserkrankung erlegen. Sein Feuer für das Theaterspiel brennt weiter.

Dieter Sinniger, August 2014
Geschäftsleiter der astej 1998 – 2003, heute Leiter des Kulturmarkts Zürich